

Arbeitskreis "Grenzen des Wachstums"

Blenk, H.

Veröffentlicht in:
Abhandlungen der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft Band 24, 1973/74,
S.137-140



Verlag Erich Goltze KG, Göttingen

Arbeitskreis „Grenzen des Wachstums“

Tätigkeitsbericht von *H. Blenk*

„Zu welchem Endziel führt der technische Fortschritt die Menschheit?
In welchem Zustand wird sie sich befinden, wenn er zu Ende ist?“

John Stuart Mill 1852

Auf der Plenarsitzung unserer Gesellschaft am 17. 5. 1971 in Braunschweig hielt Herr Eduard *Pestel* einen Vortrag über „Globale systemare Untersuchung der gegenwärtigen Entwicklung der Menschheit“ und gab uns damit einen ersten Einblick in die auf Veranlassung des Club of Rome (dessen Mitglied Herr Pestel ist) am MIT in Cambridge/Mass. im Gange befindlichen Untersuchungen.

Auf der Plenarsitzung am 19. 1. 1973 in Hannover legte Herr Hermann *Blenk* einen Vorschlag zur Bildung eines Arbeitskreises „Grenzen des Wachstums“ vor, in bewußter Anlehnung an die im Jahre 1972 erschienene Studie „Grenzen des Wachstums“ von Dennis *Meadows* u. a. (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart), in der erstmals für einen großen Leserkreis über Ergebnisse der am MIT durchgeführten Untersuchungen berichtet wurde. Nach eingehender Diskussion des Für und Wider fand der Vorschlag die Zustimmung der Plenarversammlung. Zwölf Mitglieder unserer Gesellschaft erklärten sich zur Mitarbeit bereit. Herr Blenk übernahm bis auf weiteres den Vorsitz des Arbeitskreises.

Die erste Sitzung des Arbeitskreises fand am 8. 5. 1973 in Braunschweig statt (Teilnehmerzahl: sieben). Herr E. *Pestel* hielt dabei ein Referat „Kritische Betrachtungen zu ‚Grenzen des Wachstums‘“ und nahm darin ausführlich zu den inzwischen bekannt gewordenen Kritiken der Meadows-Studie Stellung*. Die Herren Martin *Kersten*, Wolfgang *Krebs* und Ulrich *Wannagat* gaben hierzu aus der Sicht ihrer Fachwissenschaften ergänzende Kurzreferate. Eine Diskussion über die „Ziele des Arbeitskreises“ führte zu der übereinstimmenden Auffassung, daß mangels finanzieller Mittel an eigene Beiträge zu dem unter dem Thema „Grenzen des Wachstums“ vorliegenden Fragenkomplex nicht zu denken sei, daß aber die Veranstaltung öffentlicher Vorträge über Teilfragen an den Technischen Universitäten Braunschweig, Clausthal und Hannover eine dankbare Aufgabe für den Arbeitskreis werden könne.

Unabhängig von unserem Arbeitskreis, aber unter wesentlicher Beteiligung von Mitgliedern unseres Arbeitskreises und unter Leitung von Frau Dr. rer. nat. Eleonore *Schwarz*/DFVLR, fand am 9. 7. 1973 in Braunschweig ein Symposium der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DGLR) unter dem Thema

* Vgl. das inzwischen erschienene Buch: M. Mesarovic und E. Pestel: Menschheit am Wendepunkt. DVA 1974.

„Zukunftsprobleme und systemtechnische Möglichkeiten“ statt, an dem etwa 100 Personen teilnahmen. Folgende Vorträge wurden gehalten:

Eduard Pestel:	Weltmodelle und ihre Problematik
Günter Wassermann:	Zukunftsprobleme der metallischen Werkstoffe
Joachim Klein:	Kunststoffe — Entwicklungslinien aus der Sicht der Chemie und Technik
Hans-Gustav Nüßer:	Zukunftsfragen des Verkehrs
Eugen M. Knoernschild:	Perspektiven der Energieversorgung

Die Leitung der Diskussion, an der sich besonders Herr M. Kersten beteiligte, lag in Händen von Herrn H. Blenk. Ein ausführlicher Bericht über dieses Symposium ist inzwischen als DLR-Mitteilung 74—13 (154 Seiten) erschienen und von der Zentralstelle für Luft- und Raumfahrtokumentation und -information, 8000 München 86, Postfach 860 880, zu beziehen.

Die zweite Sitzung unseres Arbeitskreises fand am 14. 7. 1973 in Clausthal statt (Teilnehmerzahl: acht). Auf dieser Sitzung wurden die noch unfertigen Pläne für die ersten öffentlichen Vorträge im Wintersemester 1973/74 und damit zusammenhängende Fragen erörtert.

Während des Wintersemesters 1973/74 fanden folgende öffentlichen Vorträge statt:

Günter Wassermann:	Zukunftsprobleme der metallischen Werkstoffe in Braunschweig am 16. Januar 1974 in Clausthal am 23. Januar 1974 in Hannover am 30. Januar 1974
Martin Kersten:	Beispiele politischer Folgen aus Grenzen des industriellen Wachstums in Braunschweig am 25. Januar 1974 in Clausthal am 15. Februar 1974 in Hannover am 6. Februar 1974

Herr Wassermann behandelte in seinem Vortrag die mehr oder weniger genau bekannten Metallvorkommen auf unserer Erde, die voraussichtlichen Verbrauchsdaten in den kommenden Jahrzehnten, ferner die bei der Metallerzeugung angewandten Prozesse, die vielfach durch ihre Abfallprodukte zur Umweltverschmutzung erheblich beitragen. Die Hoffnung, knapp werdende Metalle durch andere, bisher wenig beachtete Metalle oder durch Kunststoffe ersetzen zu können, ist relativ gering wegen des zur Herstellung erforderlichen hohen Energieverbrauchs und der damit verbundenen Umweltverschmutzung.

Herr Kersten wies mit großer Eindringlichkeit auf die Notwendigkeit hin, durch rechtzeitig erlassene Gesetze und Verordnungen eine sparsame Verwen-

derung der knapper werdenden Rohstoffe und damit gleichzeitig eine geringere Umweltverschmutzung zu erzielen. Andere Länder, insbesondere die USA, sind der Bundesrepublik in dieser Hinsicht weit voraus.

An die Vorträge schlossen sich in allen Fällen lebhafte Diskussionen an, die z. T. mehr als eine Stunde dauerten und das große Interesse des Zuhörerkreises bewiesen.

Auf der dritten Sitzung unseres Arbeitskreises, die am 22. 2. 1974 in Braunschweig stattfand (Teilnehmerzahl: elf), hielt Herr Prof. Dr.-Ing. Alfred Buch, Salzgitter, als Gast einen Vortrag über „Energieversorgungsprobleme in der Bundesrepublik“, der eine ausführliche Diskussion auslöste.

Herr Prof. Dr.-Ing. D. Stegemann, TU Hannover, sprach am 13. 2. 1974 auf einer Vortragsveranstaltung der Niedersächsischen Landesregierung in Hannover über das Thema „Energie — der Lebensnerv der zivilisierten Welt“. Die Lichtbilder dieses Vortrags mit kurzen Erläuterungen durch Herrn Stegemann (als Gast) bildeten den Hauptinhalt der vierten Sitzung unseres Arbeitskreises am 22. 5. 1974 in Braunschweig (Teilnehmerzahl: fünf) und gaben Anlaß zu eingehender Diskussion.

Während des Sommersemesters 1974 fanden folgende öffentlichen Vorträge statt:

Wilhelm Wortmann:	Stadtentwicklung und „Grenzen des Wachstums“ in Braunschweig am 13. Juni 1974 in Clausthal am 19. Juni 1974 in Hannover am 10. Juli 1974
Hans Walter Hennicke und Ulrich Wannagat:	Kohlendioxid und Siliziumdioxid, „Schlüsselsubstanzen unserer Welt“ in Braunschweig am 19. Juni 1974 in Clausthal am 25. Juni 1974 in Hannover am 3. Juli 1974

Herr Wortmann behandelte in seinem Vortrag die Auswirkungen des in vielen Lebensbereichen in den Industriestaaten zu beobachtenden, ausklingenden *quantitativen* Wachstums, besonders der abgeschwächten Zunahme der natürlichen Bevölkerungsentwicklung, auf die Stadtentwicklung. Unter dem Druck eines ständigen Wachstums mußte bisher die Stadterweiterung im Vordergrund stehen, die Stadterneuerung, d. h. die Anpassung der Städte an die veränderten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Forderungen dagegen zurückstehen. Sie kann nunmehr an die erste Stelle treten. Dabei wird ihr die Chance geboten, der qualitativen Entwicklung den Vorrang zu geben. Beispielhaft wurden diese Vorgänge unter sozioökonomischen, demographischen, technischen und ökobiologischen Aspekten dargestellt. Hieraus wurden Folgerungen gezogen und wesentliche Elemente künftiger Stadtentwicklung beschrieben.

Die Herren Wannagat und Hennicke erläuterten die verschiedenen CO₂-Kreisläufe unter Berücksichtigung der auf der Erde zur Verfügung stehenden Stoffmengen und zeigten, wie begrenzt die Menge des im biologischen Bereich zur Verfügung stehenden Kohlenstoffes bereits ist. Das organische Leben wird somit Wachstumsgrenzen beachten müssen. Siliciumdioxid steht dagegen in erheblichen Mengen zur Verfügung und wird besonders wegen seiner umweltfreundlichen Einsatzfähigkeit in Zukunft stärker beachtet werden müssen. Es werden Beispiele dafür gezeigt, daß auf dem Gebiet der nichtmetallischen, anorganischen Werkstoffe für Baustoffe und Hilfszwecke unterschiedlichster Art (Glas, Keramik, Email, Glaskeramik, Zement, Beton usw.) ein erhebliches Entwicklungspotential vorliegt.

Auch nach diesen Vorträgen fanden jeweils ausgiebige Diskussionen statt.

Es ist vorgesehen, die öffentlichen Vorträge des Arbeitskreises in den nächsten Heften der „Mitteilungen der TU Braunschweig“ zu veröffentlichen.

Für das Wintersemester 1974/75 sind weitere öffentliche Vorträge in den drei Universitätsstädten vorgesehen. Das Programm befindet sich in Vorbereitung, kann aber noch nicht mitgeteilt werden.

Um die Sitzungen des Arbeitskreises „Grenzen des Wachstums“ wirkungsvoller zu gestalten, sollen in Zukunft *alle* ordentlichen Mitglieder unserer Gesellschaft dazu eingeladen werden. Wir hoffen, daß sich daraus eine Erweiterung des Arbeitskreises aus bisher nicht vertretenen Fachbereichen ergeben wird.